



Die letzte Herrin von Schloss Netzschkau (im Arbeitszimmer, um 1940):
Gräfin Frida, Mitte 70, mit Pfarrer Tzschucke und dessen Frau.



... der Gräfin auf dem Kuhberg an einem vogtländischen Trachtenfest mit tradi-

tioneller Musik und Tanz.

... der Gräfin auf dem Kuhberg an einem vogtländischen Trachtenfest mit tradi-

tioneller Musik und Tanz.

So ging zur Inflation 1923 nicht nur ein erheblicher Teil ihres Vermö-

gens verloren, sondern auch ein großer Teil ihrer sozialen Stellung.

so spazierte sie gern mit ihrer im Schloss lebenden Schwester, Baronesse Adele, im Wald

und im Park umher. Sie liebte es, die Natur zu genießen und die Ruhe zu finden.

Der bauliche Zustand ihres Anwesens kümmerte die Gräfin nur wenig, auf die

Erhaltung des Schlosses legte sie keinen besonderen Wert.

... der Gräfin auf dem Kuhberg an einem vogtländischen Trachtenfest mit tradi-

tioneller Musik und Tanz.

... der Gräfin auf dem Kuhberg an einem vogtländischen Trachtenfest mit tradi-

tioneller Musik und Tanz.

... der Gräfin auf dem Kuhberg an einem vogtländischen Trachtenfest mit tradi-

